



GESELLSCHAFT ZUR ERHALTUNG HISTORISCHER GÄRTEN
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

1.11.17

Informationsbrief Nr. 3/2017

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren!

Wieder liegt eine neue Ausgabe von „Blätterrauschen“ zur Verteilung an unsere Mitglieder bereit – Grund für einen aktuellen Informationsbrief, den voraussichtlich letzten in diesem Jahr.

Was hat das bald zu Ende gehende Jahr für unsere Gesellschaft gebracht? Zunächst ist festzustellen, dass wir wieder einige neue Mitglieder gewinnen konnten, so dass unser Bestand z.Z. 154 Personen und Institutionen umfasst.

Thematisch stellten wir Wege und Brücken in den Mittelpunkt unserer Veranstaltungen. Alle Parkbesitzer wissen um die Schwierigkeiten, Wege zu erhalten und zu unterhalten. Handarbeit ist aufwändig und kostenintensiv, der Einsatz von chemischen Pflanzenbehandlungsmitteln ist verboten. Das Gut Wensin bei Segeberg pflegt seine Parkwege z.B. mittels Abflammgerät und demonstrierte das Verfahren anlässlich unserer Frühjahrstagung am 23. Mai. Unser Mitglied Dipl. Ing Holger Muhs informierte über technische Lösungen bei der Neuanlage oder Wiederherstellung von Wegen. Das Thema wird uns weiter beschäftigen; den „Königsweg“ einer kostengünstigen und nachhaltigen Unterhaltung von Parkwegen gibt es leider bisher (noch) nicht. Der Vorstand hatte zunächst die Idee, selbst ein Abflammgerät zu beschaffen und an seine Mitglieder auszuleihen, verwarf sie aber nach Rücksprache mit Gartenbesitzern und Landschaftsgärtnern, die davon abrieten.

Der Vortrag über Brücken auf unserer Herbstveranstaltung am 5. Oktober auf Gut Damp musste leider ausfallen, weil der Referent, Prof. Berthold Burkhardt, erkrankt war. Statt dessen hielt Dr. Deert Lafrenz – pensionierter Dezernent im Landesamt für Denkmalpflege und Mitglied unserer Gesellschaft – einen sehr interessanten Vortrag über Herrenhäuser im Altkreis Eckernförde. Auch das Thema Brücken wird uns weiter beschäftigen. Aktuell lobte der Vorstand den Neuanstrich einer historischen Brücke aus. Den Wettbewerb gewann das Adelige Kloster Uetersen. Außerdem fördern wir Reparatur-

und Wiederherstellungsinvestitionen und würden uns über Bewerbungen sehr freuen. Brücken sind eben wichtige Stilelemente!

Unsere diesjährige Exkursion führte uns in die Landschaft Schwansen (Kreis Rendsburg-Eckernförde), wo wir die Gutsparks in Krieseby, Hörst und Hohenstein, drei sehr schöne, aber auch sehr unterschiedliche Anlagen, besichtigten.

Auch 2017 wurden wieder einige Förderprojekte realisiert oder angeschoben. So wurden die Alleen in Steinhorst (Kreis Hzt. Lauenburg) zusammen mit der Umweltlotterie BIN-GO saniert. Bezuschusst wurde die Wiederherstellung eines Pavillons im Christiansenpark in Flensburg. Der Förderverein Jersbeker Park erhielt eine finanzielle Unterstützung für Baumpflegearbeiten. Die Kartierung des Gutsparks Krummendiek (Kreis Steinburg) mittels Drohneneinsatz – ein Pilotprojekt – wird gefördert. Zuschüsse wurden in Aussicht gestellt für den Ersatz einer denkmalgeschützten Blutbuche vor dem Herrenhaus in Wensin, für eine Lindensanierung im Adeligen Kloster Preetz und für die Wiederherstellung einer Parkbrücke in Damp. Dank einer guten Finanzlage können diese und weitere Projekte gefördert werden, wofür wir Ihnen, unseren Mitgliedern, außerordentlich dankbar sind; denn Sie sind es vor allem, die mit Ihren Jahresbeiträgen die Förderaktivitäten ermöglichen. Der Vorstand macht sich darüber hinaus Gedanken, wie weitere Spenden oder auch Kooperationen akquiriert werden können.

Das Schwerpunktthema 2018 lautet „Wasser und Gewässer“. Angesprochen werden sollen die Erhaltung und Wiederherstellung von stehenden und fließenden Gewässern in Parkanlagen und die damit oft verbundenen Konflikte zwischen Denkmal- und Naturschutzbehörden, die sich nicht immer mit den Eigentümerinteressen decken. Auch eine Exkursion wird es wieder geben. Sie wird uns voraussichtlich in den Altkreis Rendsburg führen. Sobald die Termine feststehen, werden Sie informiert.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Ernst-Wilhelm Rabius
1. Vorsitzender